

**Evangelisch-  
Lutherische  
Kirchgemeinde SLATE**



*Herr ich bin zu gering  
aller Barmherzigkeit  
und aller Treue, die du  
an deinem Knecht getan hast.*

aus dem 1. Buch Mose Kapitel 32, Vers 11

Freundesbrief 03/2009

## **„Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knecht getan hast.“**

1. Mose 32,11

---

Liebe Freunde

Jakob konnte das für sich selbst so sagen, weil er das am eigenen Leib genau so erfahren hatte. Als er nämlich den Jordan das erste Mal überquerte auf der Flucht vor seinem Bruder Esau, da hatte er nur einen Stab. Nun kam er zurück und überquerte den Jordan als reicher Mann.

Lag es daran, dass Jakob besonders fleißig war oder dass das Schicksal es besonders gut mit ihm meinte? Nein, es gibt nur einen einzigen Grund für diesen Reichtum und das ist der Segen Gottes. Sein Vater Isaak hatte ihm diesen Segen zugesprochen. Und auch wenn Jakob ein Betrüger war und sich den väterlichen Segen erschlichen hat, so hat Gott dennoch das Wort des Isaak bestätigt und Jakob zu dem reichen und gesegneten Mann gemacht. Gott hat den Segensspruch des Isaak Realität werden lassen im Leben des Jakob. All das, was Isaak dem Jakob zugesagt hat, das hat Gott erfüllt.

Auch wir, die wir heute in Deutschland leben, profitieren immer noch von dem Segen der Väter, denn es geht uns so gut. Männer und Frauen, die vor uns waren und Gott von ganzem Herzen dienten, die haben die Grundlage für den reichen Segen gelegt, den wir heute empfangen. Es mag sein, dass wir vielleicht durch unsere leiblichen Väter und Mütter niemals den Segen Gottes persönlich zugesprochen bekommen haben. Es mag sein, dass einige von uns ihren Vater oder ihre Mutter gar nicht kennen und dennoch gilt das Segenswort Gottes für unser Volk. Wenn wir nur die Geschichte Martin Luthers oder die der Herrenhuter Brüdergemeine sehen, dann ist das allein eine Quelle des Segens. Gott hat sich nämlich einmal festgelegt und wir als deutsches Volk erfahren heute immer noch seinen reichen Segen. Wir sind gesegnet, obwohl die Konzentrationslager in Deutschland standen und zwei Weltkriege von deutschem Boden ausgingen, die unermessliches Leid in die Welt brachten. Wir sind gesegnet, obwohl sich heute viele in Deutschland ganz bewusst vom Glauben abwenden und anderen Göttern nachlaufen.

Der Segen, den wir empfangen dürfen, ist ein Geschenk. Es ist nicht unser Verdienst, unsere Klugheit oder gar unsere Frömmigkeit, die uns im Segen Gottes leben lässt. Gottes Treue und seine Barmherzigkeit sind es, die er uns ganz persönlich zum Geschenk macht.

Jakob hat zweierlei erkannt. Zum einen war es ihm völlig klar, dass er ein Knecht des Höchsten war. Damit gehörte er nicht mehr sich selbst, sondern Gott. Als Zweites war ihm bewusst geworden, dass er es auch nicht wert war, von Gott so beschenkt zu werden. Er hatte seinen Vater hintergangen, ihn belogen und betrogen und er hat damit seinen Bruder um den Segen des Erstgeborenen gebracht. Und nicht nur das. Mit seinem Tun hat er ganz bewusst Gottes Gebote übertreten. Und dennoch gibt Gott seinen Segen und

beschenkt den Jakob überreich, diesen Lügner und Betrüger. Wie groß und barmherzig ist doch unser Gott!

Heute sind wir diejenigen, die Gottes Segen empfangen. Und auch wir sind heute kein bisschen besser, als Jakob damals. „**Herr ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knecht getan hast.**“ Ja, auch wir werden Tag für Tag schuldig an Gott und Menschen. Auch wir übertreten die Gebote Gottes und dennoch erfahren wir seine Segnungen in unserem ganz persönlichen Leben, in unseren Gemeinden und in unserem deutschen Volk. Wir haben so viel Grund zum Danken, dass es uns jeden Tag auf unsere Knie treiben müsste, damit wir Gott die Ehre geben über all dem Guten, das er uns schenkt.

Und diejenigen unter uns, die krank oder arbeitslos sind, die einen lieben Angehörigen verloren haben und die im Moment gar keinen Ausweg für sich sehen? Auch Euch gilt die Zusage, dass Gott treu ist und barmherzig mit uns umgeht. Er ist da und seine Kraft ist ganz besonders in den Schwachen mächtig. Er ist bei denen, die zerbrochenen Herzens sind. Er ist derjenige, der Trost und Zuversicht gibt. Er ist der, dem wir besonders in schweren Zeiten vertrauen dürfen, denn gerade diese Zeiten bringen uns näher zu ihm, zu unserem Gott. Er ist der Herr und er sorgt sich um seine Knechte und Mägde, die nach seinem Namen genannt sind.

Wir haben seine Zusagen und seine Verheißungen und deshalb dürfen auch wir heute auf ihn und auf sein Wort vertrauen. Er hat damals den Jakob begleitet und ihm seinen ganz besonderen Segen gegeben. Er hat ein großes Volk aus ihm gemacht. Dabei war es auch für Jakob nicht immer leicht. Gott hat ihn durch schwere und scheinbar aussichtslose Situationen hindurch getragen, so wie er auch dich heute tragen möchte. Gott stand zu seinem Wort und obwohl Jakob es nicht verdient hatte, gab Gott ihm seinen sichtbaren Segen.

Diesen Segen hat Gott auch für uns heute bereit. Deshalb legt ab, was euch an Sorgen drückt und quält. Legt ab, was euch hindert ganz auf Gott zu vertrauen und tretet ein in den Segen, den Gott der Vater für einen jeden von uns bereit hat.

Es grüßen herzlich und wünschen Gottes Segen

***Friedegard und Harald Haase***

***Uli und Sigrid Reincke***

INFORMATIONEN AUS DER KIRCHGEMEINDE

### **30 Jahre Posaunenchor Slate - Grund zum Danken**

30 Jahre Posaunenchor Slate war für uns Grund genug mit Posaunenchor des Kirchenkreises Parchim - Ost zu feiern. Am 10. Juli gab es aus diesem Anlass ein Festkonzert mit über 40 Bläsern unter Leitung von Martin Huss in der Slater Kirche. Wir danken allen Bläsern, die sich auf den Weg gemacht haben mit uns zu musizieren. 30 Jahre – eine lange Zeit. Wir danken Gott unserem Herrn für über 750 Einsätze, 1.200 Übungsstunden, 150.000 km

auf der Strasse ohne Unfall, und 71 Bläsern, die in dieser Zeit mit geblasen haben. Wir danken auch Martin Huss für 10 Jahre argentinisches Feuer in unseren Chören.

Marko Schirrmeister

## **Ausflug für Helfer**

Als Kirchgemeinde sehen wir die Rüstzeitarbeit in Slate nach wie vor immer noch als Teil unseres Auftrages an. Nur so ist es auch zu erklären, dass sich immer wieder Freiwillige finden, die in der Küche oder auch im Pfarrhaus Zeit und Kraft investieren, so dass Veranstaltungen und Rüstzeiten überhaupt durchgeführt werden können. Ohne diese Helfer wäre eine solche Arbeit unmöglich.

Als kleines Dankeschön wurde für 13 ehrenamtliche Küchenhelfer am 17. Juni ein Ausflug zur Bundesgartenschau nach Schwerin organisiert. Bei schönem Wetter war es ein besonderer Tag für unsere fleißigen Helfer.

## **Sommerrüstzeiten 2009**

Aus ganz unterschiedlichen Gründen fand bei uns im Haus in diesem Sommer nur eine einzige Rüstzeit statt, die es mit 57 Teilnehmern von der Anzahl der Gäste aber in sich hatte. Dennoch war es eine sehr gesegnete Zeit. Im Anschluss konnten wir als Mitarbeiter dann aber die Sommerferien für den Urlaub nutzen und haben die freien Tage sehr genossen.

Unsere Jugendlichen waren, wie schon im Vorjahr, nach Polen unterwegs und erlebten unter der Leitung des CVJM eine Woche der Gemeinschaft in den Masuren. Außer den vielen, vielen Mücken war es eine tolle Zeit.

## **Hilfstransporte und Hilfseinsätze**

Ein Unternehmer aus unserer Gemeinde sieht es zusammen mit seiner Frau als persönlichen Auftrag von Gott an, Hilfstransporte u.a. nach Rumänien oder in die Ukraine zu bringen und vor Ort nach Kräften zu helfen. Auch in diesem Jahr gingen bisher schon mehrere LKW – Ladungen nach Rumänien, die auch von praktischen Einsätzen dort im Land begleitet waren. So konnten auch einige unserer Jugendlichen, nachdem sie sich in den Masuren entspannt hatten, nach nur einem Tag Pause, sich direkt im Anschluss an einem praktischen vierzehntägigen Hilfseinsatz in Rumänien beteiligen. Gut, wenn man nicht nur an sich selbst denkt, sondern schon als Jugendlicher bereit ist, anderen zu dienen. Das ist praktizierte Nächstenliebe, wie sie in unserer Gesellschaft immer weniger zu finden ist. Im Übrigen wird es einem selbst oft erst dann wieder neu bewusst, wie gut es einem geht, wenn man sich über den eigenen Tellerrand hinauswagt und zu Menschen geht, die weit weg haben als wir hier in Deutschland.

## **Feiern**

Nachdem unsere Scheune durch Gottes Hilfe zu einem Gemeinde- und Versammlungsraum umgebaut werden konnte, hatten auch zwei

Mitarbeiterhepaare aus unserer Gemeinde die Möglichkeit, dort gemeinsam mit vielen Gästen ihre Silberhochzeit zu feiern. Wir sind Gott sehr dankbar, sowohl für die Mitarbeiter und ihre Ehen, als auch für die Möglichkeit, gesegnete Feste in der Scheune gestalten und durchführen zu können. Auch das gehört selbstverständlich zum Leben einer Gemeinde dazu.

### **Haltestelle Nr.3**

Mittlerweile zum dritten Mal hat ein Gottesdienst der etwas anderen Art (Haltestelle Nr.3) am Sonntagnachmittag in der Scheune stattgefunden. Wir sind sehr dankbar, dass etwa 120 Gäste der Einladung gefolgt sind. Unter der Leitung von Tobias Schirrmeister gibt es einen Vorbereitungskreis, der diesen offenen Gottesdienst vorbereitet, gestaltet und verantwortet. Mit dabei ist natürlich auch eine Jugendband, die den Gästen neuzeitliche christliche Musik zum Mitsingen oder nur Hören bietet.

### **Aus der Arbeit als verbundene Gemeinde**

Nachdem sich unser Pastor nun etwas in die Situation der drei Gemeinden eingelebt hat, die zu einer verbundenen Gemeinde zusammengefügt sind, findet der Konfirmandenunterricht wieder wöchentlich statt. Vier Hauptkonfirmanden und zehn Vorkonfirmanden bereiten sich auf ihre Konfirmation vor. Darüber hinaus gibt es auch gemeinsame Veranstaltungen aller drei Gemeinden. Pastor Kloss ist viel in den Dörfern unserer Gemeinden unterwegs, macht Besuche und lernt so die Situation vor Ort und die Menschen sehr schnell kennen.

### **Jahresplanung 2010**

Wie in jedem Jahr soll auch in 2009 die Planung für das kommende Jahr weitestgehend abgeschlossen werden. Hierzu treffen sich die Verantwortlichen am 13.10.2009 im Pfarrhaus, um Schwerpunkte festzulegen, Termine abzustimmen und gemeinsame Aktivitäten innerhalb der drei Gemeinden zu koordinieren.

Sollte jemand von euch noch das Pfarrhaus im kommenden Jahr nutzen wollen, so legt bitte bis zum genannten Termin eine Terminanfrage o.ä. vor. Alles was danach an Wünschen eingeht, kann nur noch bei freier Kapazität berücksichtigt werden.

### **Bibeltage für Kurzentschlossene**

Nachdem wir im vergangenen Jahr die Bibeltage leider absagen mussten, finden sie nun wieder statt. Unter dem Thema: „(Auf-) Leben in der Kraft des Geistes“ freuen wir uns auf Pastor Udo Richter aus Rostock, der uns diese Tage in der Zeit vom 08. – 11.10.2009 thematisch gestalten wird. Einige freie Plätze sind noch vorhanden. Bei Bedarf meldet euch bitte bei Uli Reincke unter 0174 2661066 oder per e-mail unter [kirchgemeinde-slate@t-online.de](mailto:kirchgemeinde-slate@t-online.de)



Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Slate  
Kirchstraße 1, 19370 Slate

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassell, BLZ: 520 604 10 Konto: 5341183

Tel: (03871) 444474

FAX: (03871) 421878